

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	2. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	23. September 2014, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

4.

Punkt 3 der Tagesordnung: Wahl gemeinderätlicher Ausschussmitglieder, Mitglieder von Aufsichts-, Verwaltungs- und Stiftungsräten, von Beiräten und Kommissionen sowie sonstigen Gremien:

3.1 Ältestenrat

3.2 Beschließende Ausschüsse

3.3 Beratende Ausschüsse

3.4 Aufsichts-, Stiftungs- und Verwaltungsräte

3.5 Beiräte und Kommissionen

3.6 Sonstige Gremien

Vorlage: 2014/0082

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt einvernehmlich über die Zusammensetzung der Ausschüsse, Aufsichts-, Verwaltungs- und Stiftungsräte, von Beiräten und Kommissionen sowie von sonstigen Gremien entsprechend den Anlagen Nr. 1 - 7, 10 - 20 und 23 - 47.
2. Für die Besetzung des Jugendhilfeausschusses, des Migrationsbeirats und der Aufsichtsräte der Karlsruher Fächer GmbH und der Karlsruher Fächer GmbH und Co. Stadtentwicklungs-KG gem. den Anlagen Nr. 8, 9, 21 und 22 lässt der Gemeinderat die eingereichten Wahlvorschläge zu und wählt die in den Wahlvorschlägen aufgeführten Mitglieder gemäß den Einzelanlagen in der veränderten Form.

Der Gemeinderat stellt die Wahlergebnisse fest.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 3 zur Behandlung auf:

Wie Sie wissen ist es möglich, dass wir hier auf detaillierte Einzelwahlen verzichten können, und zwar immer dann, wenn sich die Mitglieder im Gemeinderat entschieden haben, ein Einvernehmen über eine entsprechende Verteilung der Sitze unter den Grup-

pierungen, Einzelstadträten und Fraktionen herzustellen - das ist nach dem entsprechenden Verteilungsmuster, wie auch der Gemeinderat zusammengesetzt ist, erfolgt - und auch sich über die einzelnen von den Fraktionen, Gruppen und Einzelstadträten vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten zu verständigen.

Jetzt gab es ja in vier Konstellationen 11er- und 12er-Gremien, bei denen dann ein bis zwei Sitze jeweils ausgelost werden mussten. Auf dieser Grundlage sind auch noch die Ihnen im Moment vorliegenden Beschlussvorlagen aufgebaut. Wir haben jetzt in einer Klärungsrunde im Vorfeld der Gemeinderatssitzung das Losverfahren sozusagen vorgezogen und können Ihnen deswegen jetzt auch bei den Anlagen 8 und 9 sowie 21 und 22 veränderte Beschlussvorlagen präsentieren. Wenn Sie das in Ihren Unterlagen ändern möchten - Sie können es mir aber auch so natürlich einfach glauben -, dann ändert sich in der Anlage 8 zur Vorlage 2014/0082 unter der Ziffer 3.2, wo es um die Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses geht, der Beschlusstext vorne dahin gehend, dass er sich auf die dritte Ziffer reduziert. Da heißt es dann: Der Gemeinderat bestellt die auf S. 2 aufgeführten Personen zu ordentlichen bzw. stellvertretenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses. Bei der entsprechenden Aufführung der vorgeschlagenen Mitglieder sind bisher 13 Vorschläge aufgelistet. Da würden Sie dann die Nr. 3 auf dem Personalvorschlag der SPD, Frau Stadträtin Uysal, und die Nr. 1 beim Vorschlag der AfD, Herrn Dr. Paul Schmidt, streichen. Herr Niko Fostirooulos von den Linken bleibt in der Liste bestehen. So hätten wir wieder 11 einvernehmlich hier vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten für den Jugendhilfeausschuss.

Bei der Anlage Nr. 9, da geht es um die Wahl des Migrationsbeirates, ist es ein ähnlicher Prozess. Wir streichen jetzt die Ziffern 1 und 2 des Beschlusstextes und lassen die Ziffer 3 stehen mit dem neuen Text: Der Gemeinderat bestellt die auf S. 2 aufgeführten Personen zu ordentlichen bzw. stellvertretenden Mitgliedern usw. Da würde dann hinten bei den Personalvorschlägen Frau Stadträtin Ernemann als Nr. 3 beim SPD-Vorschlag gestrichen und Frau Stadträtin Sabine Zürn als Vorschlag der Linken, so dass mit Herrn Stadtrat Marc Bernhard nur einer auf dieser Liste übrig bleibt von den dreien, die sich um einen zu losenden Plätze beworben haben. Wir hätten hier damit wieder einen einvernehmlichen Vorschlag mit 11 entsprechenden Kandidatinnen und Kandidaten.

Bei der Anlage Nr. 21, da geht es um den Aufsichtsrat der Karlsruher Fächer GmbH, wird auch wieder im Beschlusstext die Ziffer 1 und 2 gestrichen, und hinten bei der entsprechenden Aufführung der Kandidatinnen und Kandidaten ist nur ein Name zu streichen. Da es sich um einen 12er-Ausschuss handelt sind eben zwei Positionen auszulösen gewesen. Hier wird dann der Personalvorschlag der SPD, Frau Stadträtin Ernemann, gestrichen und Herr Stadtrat Bernhard bzw. Frau Stadträtin Zürn können stehen bleiben.

Bei der Anlage Nr. 22, da geht es um die Karlsruher Fächer GmbH und Co. Stadtentwicklungs-KG. Da bleiben Frau Stadträtin Ernemann und Frau Stadträtin Zürn stehen, während Herr Stadtrat Marc Bernhard gestrichen wird, so dass wir auch da wieder 12 Vorschläge haben, die im Einvernehmen hier zur Abstimmung gestellt werden können.

Voraussetzung für dieses deutlich verkürzte Wahlverfahren im Verhältnis und Vergleich zu allen anderen ist, dass Sie diesem grundsätzlichen Vorgehen zustimmen können und

jetzt auch den von Ihnen vorgelegten Personalvorschläge so zustimmen können oder sich zumindest allenfalls enthalten. Mein Vorschlag wäre auch, dass wir die ganzen Vorlagen, die jetzt unter Tagesordnungspunkt 3 enthalten sind, insgesamt aufrufen, so dass wir jetzt nicht über jedes einzelne Gremium mit einem eigenen Abstimmungsvorschlag entscheiden. Dass wir natürlich hier auch offen abstimmen, ist klar, sonst macht das aus meiner Sicht auch keinen Sinn. Wir müssen auch noch einmal über Ihre Zustimmung bzw. Enthaltung sicherstellen, dass Sie insgesamt mit diesem Verfahren und den Personalvorschlägen einverstanden sind.

Nach dieser langen Vorrede stelle ich jetzt unter TOP 3 alle Anlagen von Nr. 1 bis Nr. 47, davon 4 in der veränderten Form, hier zur Abstimmung und bitte Sie um Ihre Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung. - Ich sehe nur gelbe Stimmzettel. Damit sind Sie mit dem Verfahren und auch den vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten einverstanden. Ich bedanke mich ausdrücklich, weil das doch die Arbeit sehr vereinfacht und der Repräsentation des Ergebnisses der Kommunalwahl in den einzelnen Ausschüssen und Aufsichtsräten sehr entgegenkommt.

Zur Beurkundung:
Der Schriftführer:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
8. Dezember 2014